



Devesa Durben Engel

# Betriebswirtschaftslehre der Kreditinstitute

nach Lernfeldern mit handlungsorientierten  
Lernkontrollen

6. Auflage 2019



EUROPA-FACHBUCHREIHE  
für wirtschaftliche Bildung

# Betriebswirtschaftslehre der Kreditinstitute

mit handlungsorientierten Lernkontrollen

**Michael Devesa**

**Petra Durben**

**Günter Engel**

6. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL  
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG  
Düsselberger Straße 23  
42781 Haan-Gruiten

**Europa-Nr.: 72269**



**Verfasser:**

StD'in Petra Durben, Mendig  
OSTr Günter Engel, Massenbachhausen  
StD Michael Devesa, Bell

6. Auflage 2019

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Behebung von Druckfehlern untereinander unverändert sind.

ISBN 978-3-8085-2369-8

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2019 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten  
<http://www.europa-lehrmittel.de>

Umschlag, Satz und Grafiken: Typework Layoutsatz & Grafik GmbH, 86167 Augsburg

Umschlagkonzept: tiff.any GmbH, 10999 Berlin

Umschlagfoto: © Vladitto – Fotolia.com

Druck: UAB BALTO print, 08217 Vilnius (LT)

# Vorwort

Die „**Betriebswirtschaftslehre der Kreditinstitute**“ ist ein Lehr- und Lernbuch, das Fachwissen durch **handlungsorientierte Lernkontrollen** ergänzt. Zahlreiche Übersichten, Tabellen, Beispiele und Formulare veranschaulichen die Lerninhalte und erleichtern das Lernen. **Zusammenfassungen** am Ende der Kapitel unterstützen beim Wiederholen.

## Für welche Zielgruppe ist dieses Buch geeignet?

Das Buch stellt eine optimale Vorbereitung auf die Abschlussprüfung der Bankkaufleute dar, ohne dabei auch weiterführende und vertiefende Inhalte außer Acht zu lassen. Somit kann das Buch auch als Nachschlagewerk für Ausbilder und Mitarbeiter in Kreditinstituten, Finanzdienstleistungsunternehmen und Versicherungen sowie für Dozenten eingesetzt werden.

## Woran orientiert sich der Inhalt des Buches?

Die Betriebswirtschaftslehre der Kreditinstitute berücksichtigt die gültige Ausbildungsordnung Bankkaufmann/Bankkauffrau und den Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Bankkaufmann/Bankkauffrau der Kultusministerkonferenz der Länder sowie den Lehrplan zur Speziellen Bankbetriebswirtschaftslehre in Baden-Württemberg.

## Nach Lernfeldern gegliedert!

Das Buch ist nach Lernfeldern gegliedert und behandelt die Lernfelder 1 (eingeschränkt auf wesentliche rechtliche Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre), Lernfeld 2, Lernfeld 4, Lernfeld 5, Lernfeld 7, Lernfeld 10 und Lernfeld 11. Vorangestellt ist Kapitel A, das die Stellung der Kreditinstitute in der Gesamtwirtschaft betrachtet. Die vorliegende 6. Auflage entspricht dem **Stand vom April 2019**.

## Neuerungen der 6. Auflage

Die Neuauflage ist ein komplett überarbeitetes Werk. Zahlreiche Verbesserungen, Aktualisierungen und Ergänzungen wurden vorgenommen. Insbesondere wurden folgende Bereiche neu verfasst:

- **EU-Datenschutzgrundverordnung:** Die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen weitreichenden Änderungen wurden berücksichtigt.
- **Bankgeheimnis:** Der Aufhebung hinsichtlich des steuerlichen Bankgeheimnisses wurde Rechnung getragen.
- **Mobiles Zahlen:** Neue Einsatzmöglichkeiten des Smartphones für Bezahlvorgänge wurden aufgenommen.
- **Verbraucherschutz:** Die Änderung der Gesetzeslage bei außerhalb der Geschäftsräume geschlossenen Verträgen wurde beachtet.
- **Baukindergeld:** Die staatliche Förderung des Immobilienerwerbs für Familien und Alleinerziehende mit Kindern wurde aufgenommen.

## Detaillierte Gliederung und umfangreiches Stichwortverzeichnis!

Durch die detaillierte Gliederung und das umfangreiche Stichwortverzeichnis ist ein schnelles Auffinden der Inhalte möglich.

## Wir danken!

Wir danken unseren Auszubildenden, den Kreditinstituten, unseren Kolleginnen und Kollegen sowie Unternehmen, die uns freundlicherweise mit Anregungen und Materialien unterstützt haben.

## Ihr Feedback ist uns wichtig!

Wir freuen uns auch weiterhin auf einen lebendigen Austausch und sind allen Lesern gegenüber offen für Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge. Wenn Sie mithelfen möchten, dieses Buch für die kommenden Auflagen zu verbessern, schreiben Sie uns unter:

lektorat@europa-lehrmittel.de.

April 2019

Michael Devesa  
Petra Durben  
Günter Engel

<b>A</b>	<b>Kreditinstitute in der Gesamtwirtschaft</b> .....	19
<b>1</b>	<b>Wert- und Informationsströme</b> .....	19
1.1	Güter- und Geldströme im Wirtschaftskreislauf .....	19
1.2	Informationsströme .....	22
1.3	Die Funktionen der Kreditinstitute in der Volkswirtschaft .....	23
<b>2</b>	<b>System der deutschen Kreditwirtschaft</b> .....	24
2.1	Aufgaben der Kreditinstitute .....	24
2.2	Das deutsche Bankensystem als Teil des europäischen Bankensystems .....	24
2.3	Begriff des Kreditinstituts .....	26
2.4	Finanzdienstleistungsaufsicht .....	27
<b>3</b>	<b>Zielsysteme der Kreditinstitute</b> .....	29
3.1	Zielbegriff .....	29
3.2	Aufgaben von Zielen .....	31
3.3	Zielarten .....	31
3.4	Zielbeziehungen .....	33
3.5	Formulierung operationalisierter Ziele .....	35
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> .....	35
<b>4</b>	<b>Marketing der Kreditinstitute</b> .....	36
4.1	Grundzüge des Bankmarketings .....	36
4.2	Marketingziele der Kreditinstitute .....	36
4.3	Marketingstrategien der Kreditinstitute .....	37
4.4	Aufgaben des Marketing-Managements .....	38
4.5	Marktforschung .....	38
4.6	Marketinginstrumente der Kreditinstitute .....	39
4.6.1	Produktpolitik .....	39
4.6.2	Preis- und Konditionenpolitik .....	41
4.6.3	Kommunikationspolitik .....	41
4.6.4	Distributionspolitik .....	43
4.7	Marketing-Mix .....	43
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> .....	44
<b>B</b>	<b>Lernfeld 1: Privates und betriebliches Handeln am rechtlichen Bezugsrahmen ausrichten</b> .....	47
<b>1</b>	<b>Rechtliche Grundlagen</b> .....	47
1.1	Rechtsquellen .....	47
1.2	Aufbau der Rechtsordnung .....	48
1.3	Privates und öffentliches Recht .....	48
1.4	Rechtsgeschäfte .....	49
1.4.1	Zustandekommen und Arten von Rechtsgeschäften .....	49
1.4.2	Formen von Rechtsgeschäften .....	50
1.4.3	Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften .....	51
1.5	Eigentum und Besitz .....	54
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> .....	56
1.6	Rechtsgeschäfte am Beispiel von Kauf-, Miet- und Geschäftsbesorgungsverträgen .....	59
1.6.1	Überblick über die Vertragsarten .....	59

1.6.2	Vertragsfreiheit und Allgemeine Geschäftsbedingungen	60
1.6.2.1	Vertragsfreiheit	60
1.6.2.2	Allgemeine Geschäftsbedingungen	61
1.6.3	Kaufvertrag	62
1.6.3.1	Anfrage	62
1.6.3.2	Angebot	62
1.6.3.3	Bestellung	64
1.6.3.4	Bestellungsannahme	64
1.6.3.5	Zustandekommen des Kaufvertrags	64
1.6.3.6	Pflichten der Vertragspartner und Erfüllung des Kaufvertrags	66
1.6.3.7	Inhalte des Kaufvertrags	66
1.6.3.8	Besonderheiten beim Abschluss von Kaufverträgen mit Verbrauchern	69
1.6.4	Fernabsatzvertrag	70
1.6.4.1	Merkmale des Fernabsatzvertrags	70
1.6.4.2	Besondere Rechtsvorschriften im Fernabsatzgeschäft für Verbraucher	71
1.6.5	Verbraucherschutz bei außerhalb der Geschäftsräume geschlossenen Verträgen	72
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	73
1.6.6	Übersicht über die Kaufvertragsstörungen (Leistungsstörungen)	75
1.6.6.1	Schlechtleistung (Mangelhafte Lieferung)	75
1.6.6.2	Nicht-Rechtzeitige-Lieferung (Lieferungsverzug)	80
1.6.6.3	Nicht-Rechtzeitige-Zahlung und Zahlungsverzug	84
1.6.6.4	Nicht-Rechtzeitige Annahme (Annahmeverzug)	86
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	87
1.6.7	Mietvertrag	89
1.6.8	Geschäftsbesorgungsvertrag	91
<b>2</b>	<b>Rechtssubjekte</b>	91
2.1	Rechtssubjekte und Rechtsobjekte	91
2.2	Natürliche Personen	92
2.3	Juristische Personen	92
2.4	Kaufmannseigenschaft	93
2.5	Firma	95
2.6	Handelsregister	98
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	100
2.7	Rechtsformen von Unternehmen	102
2.7.1	Überblick über die Rechtsformen von Unternehmen	102
2.7.2	Einzelunternehmung	103
2.7.3	Gesellschaft bürgerlichen Rechts	104
2.7.4	Offene Handelsgesellschaft	105
2.7.5	Kommanditgesellschaft	108
2.7.6	Partnerschaftsgesellschaft	111
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	113
2.7.7	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	116
2.7.8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. KG	120
2.7.9	Aktiengesellschaft	121
2.7.10	Europäische Gesellschaft	129
2.7.11	Genossenschaft	130
2.7.12	Verein	133
2.7.13	Zusammenfassung der wichtigsten Unternehmensformen	134
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	135

<b>C</b>	<b>Lernfeld 2: Konten führen</b>	141
<b>1</b>	<b>Kontoführung</b>	141
1.1	Kontenarten im Überblick	141
1.2	Kontoeröffnung für Privat- und Firmenkunden	143
1.2.1	Zustandekommen des Kontovertrags	143
1.2.2	Bestandteile des Kontoeröffnungsantrags	144
1.2.3	Pflichten der Beteiligten aus dem Kontovertrag	146
1.2.4	Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) und Sonderbedingungen	146
1.2.5	Basiskonto	148
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	149
1.3	Kontoinhaber und Kontobezeichnung	151
1.3.1	Privatkunden und Firmenkunden	151
1.3.2	Einzelkonten und Gemeinschaftskonten	151
1.3.3	Kontobezeichnung	153
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	154
1.4	Rechtliche Grundlagen der Kontoeröffnung	155
1.4.1	Legitimationsprüfung	155
1.4.1.1	Legitimationsprüfung nach § 154 Abgabenordnung	155
1.4.1.2	Legitimationsprüfung nach dem Geldwäschegesetz	157
1.4.1.3	Legitimationsprüfung nach der devisenrechtlichen Stellung	160
1.4.2	Rechts- und Geschäftsfähigkeit	161
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	162
1.5	Möglichkeiten der Verfügungsberechtigung und Vertretung	165
1.5.1	Kontoverfügung durch den Kontoinhaber	165
1.5.2	Gesetzliche Vertreter bei Privatkunden	166
1.5.2.1	Eltern als gesetzliche Vertreter	166
1.5.2.2	Vormund als gesetzlicher Vertreter	167
1.5.2.3	Vertretung von Volljährigen durch einen Betreuer	167
1.5.2.4	Verfügungen durch einen Pfleger	168
1.5.3	Gesetzliche Vertreter bei Firmenkunden	168
1.5.4	Vertragliche Vertreter bei Privatkunden	169
1.5.5	Vertragliche Vertreter bei Firmenkunden	170
1.5.6	Treuhänder	172
1.5.6.1	Arten von Treuhandkonten	172
1.5.6.2	Anderkonten	173
1.5.6.3	Gesetzliche Treuhänder	173
1.5.6.4	Private Treuhänder	174
1.5.7	Kontovertrag zugunsten Dritter	174
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	176
1.6	Sonderfälle: Verfügungsbeschränkungen	180
1.6.1	Kontoführung und Verfügungsmöglichkeiten bei Tod des Kontoinhabers	180
1.6.1.1	Erbrecht	180
1.6.1.2	Maßnahmen des Kreditinstituts beim Tod des Kontoinhabers	181
1.6.1.3	Verfügungsmöglichkeiten über ein Nachlasskonto	182
1.6.2	Verfügungsmöglichkeiten bei einem Pfändungs- und Überweisungsbeschluss	183
1.6.2.1	Pfändung	183
1.6.2.2	Pfändungsschutz durch ein Pfändungsschutzkonto	183
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	184

1.7	Bankgeheimnis und Bankauskunft . . . . .	186
1.7.1	Wesen des Bankgeheimnisses . . . . .	186
1.7.2	Begrenzung des Bankgeheimnisses . . . . .	186
1.7.2.1	Gesetzliche Vorschriften . . . . .	186
1.7.2.2	Entbindung von der Schweigepflicht durch den Kunden . . . . .	189
1.7.3	Datenschutz . . . . .	193
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	194
1.8	Abrechnung von Giro- und Kontokorrentkonten . . . . .	197
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	199
<b>2</b>	<b>Zahlungsverkehr</b> . . . . .	200
2.1	Zahlungsmittel und Zahlungsformen . . . . .	200
2.1.1	Zahlungsmittel . . . . .	200
2.1.2	Zahlungsformen . . . . .	201
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	202
2.2	Kassengeschäfte . . . . .	202
2.2.1	Grundlagen des Kassengeschäfts . . . . .	202
2.2.2	Einzahlungen . . . . .	203
2.2.3	Umgang mit gefälschten Banknoten . . . . .	203
2.2.4	Beschädigte Banknoten und Bankmünzen . . . . .	204
2.2.5	Auszahlungen . . . . .	204
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	204
2.3	Bargeldlose Zahlungsinstrumente . . . . .	205
2.3.1	Organisatorische Grundlagen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs . . . . .	205
2.3.1.1	Bank- und Kontokennung . . . . .	205
2.3.1.2	Einheitliche Zahlungsverkehrsvordrucke . . . . .	207
2.3.1.3	Gironetze und Clearingsysteme . . . . .	207
2.3.1.4	Der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum für Europa (SEPA) . . . . .	208
2.3.2	SEPA-Überweisung . . . . .	209
2.3.2.1	Rechtsbeziehungen im Überweisungsverkehr . . . . .	209
2.3.2.2	Erteilung und Widerruf von Überweisungsaufträgen . . . . .	210
2.3.2.3	Ausführung und Ausführungsfristen von Überweisungsaufträgen . . . . .	212
2.3.2.4	Wertstellungsdatum und Verfügbarkeit des Überweisungsbetrags . . . . .	214
2.3.2.5	Haftung des überweisenden Kreditinstituts . . . . .	214
2.3.2.6	Sonderformen der Überweisung . . . . .	214
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	215
2.3.3	SEPA-Lastschrift . . . . .	217
2.3.3.1	Wesen und Bedeutung des Lastschriftverfahrens . . . . .	217
2.3.3.2	Rechtliche Grundlagen des SEPA-Lastschriftverfahrens . . . . .	217
2.3.3.3	Kennzeichen von SEPA-Lastschriften . . . . .	219
2.3.3.4	Zahlungsabwicklung im SEPA-Lastschriftverfahren . . . . .	221
2.3.3.5	Lastschriftinkasso . . . . .	221
2.3.3.6	Rückgabe von Lastschriften . . . . .	222
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	223
2.3.4	Scheck . . . . .	226
2.3.4.1	Wesen des Schecks . . . . .	226
2.3.4.2	Voraussetzungen zur Teilnahme am Scheckverkehr . . . . .	227
2.3.4.3	Bestandteile der Scheckurkunde . . . . .	228
2.3.4.4	Arten des Schecks . . . . .	230
2.3.4.5	Vorlegungsfristen für Schecks . . . . .	233



2.3.4.6	Einlösung und Nichteinlösung von Schecks	234
2.3.4.7	Widerruf von Schecks	234
2.3.4.8	Einzug von Schecks (Scheckinkasso)	234
2.3.4.9	Rückgabe nicht eingelöster Schecks	236
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	238
2.3.5	Kartenzahlungen	241
2.3.5.1	Kartenzahlungen und Einsatzmöglichkeiten im Überblick	241
2.3.5.2	Service am Geldautomaten und SB-Terminal	242
2.3.5.3	GeldKarte	243
2.3.5.4	Electronic cash (girocard-System) und maestro/V PAY	244
2.3.5.5	Elektronisches SEPA-Lastschriftverfahren (SEPA-ELV)	245
2.3.5.6	Kreditkarte	246
2.3.5.7	Haftungsregelung der Kartenzahlungssysteme	248
2.3.6	Entgelte für die Nutzung bargeldloser Zahlungsmittel	249
2.3.7	Beweispflicht bei nicht autorisierten Zahlungsvorgängen	249
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	249
2.4	Reisezahlungsmittel	251
2.4.1	Arten von Reisezahlungsmittel	251
2.4.1.1	Sorten	251
2.4.1.2	Reiseschecks	252
2.4.1.3	Kreditkarten	253
2.4.2	Anmeldepflicht von Reisezahlungsmitteln	253
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	254
2.5	Elektronische Verfügungsmöglichkeiten des Kunden	255
2.5.1	Klassische und neue Wege der Verfügung	255
2.5.2	Identifikationsverfahren beim Electronic Banking	256
2.5.3	Funktionen beim Electronic Banking	258
2.5.4	Zahlungen im Internet	259
<b>D</b>	<b>Lernfeld 4:</b>	
	<b>Geld- und Vermögenanlagen anbieten</b>	262
<b>1</b>	<b>Geld- und Vermögenanlagen im Überblick</b>	262
<b>2</b>	<b>Anlagen bei Kreditinstituten auf Konten und in Sparbriefen</b>	262
2.1	Überblick über die Einlagen auf Konten	262
2.2	Einlagensicherung	264
2.3	Sichteinlagen	267
2.4	Termineinlagen	268
2.5	Spareinlagen	271
2.5.1	Bedeutung des Sparens	271
2.5.2	Rechtsgrundlage und Merkmale von Spareinlagen	272
2.5.3	Sparvertrag	273
2.5.4	Sparkunde	274
2.5.4.1	Formen der Sparkunde	274
2.5.4.2	Rechtsnatur der Sparkunde	274
2.5.4.3	Vorlage der Sparkunde	276
2.5.4.4	Verlust der Sparkunde	276
2.5.5	Abrechnung von Spareinlagen	277

2.5.5.1	Verzinsung von Spareinlagen . . . . .	277
2.5.5.2	Zinsberechnung nach der progressiven Postenmethode. . . . .	278
2.5.6	Kündigung und Rückzahlung von Spareinlagen . . . . .	279
2.5.7	Vorzeitige Verfügungen bei Spareinlagen . . . . .	280
2.5.8	Sondersparformen . . . . .	282
2.6	Sparbriefe und Sparschuldverschreibungen . . . . .	284
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	286
<b>3</b>	<b>Anlagen in Bausparverträgen, Lebensversicherungen und staatlich geförderten Altersvorsorgeprodukten</b> . . . . .	293
3.1	Anlage nach dem Vermögensbildungsgesetz und Wohnungsbauprämiengesetz . . . . .	293
3.1.1	Staatliche Förderung des Sparens im Überblick . . . . .	293
3.1.2	Bausparen . . . . .	295
3.1.2.1	Grundgedanke des Bausparens . . . . .	295
3.1.2.2	Phasen des Bausparens . . . . .	295
3.1.2.3	Inanspruchnahme des Bausparvertrags nach Zuteilung . . . . .	297
3.1.3	Lebensversicherungen . . . . .	297
3.1.3.1	Wesen und Formen der Lebensversicherung . . . . .	297
3.1.3.2	Versicherungsvertrag . . . . .	298
3.1.3.3	Besondere Vertragsformen kapitalbildender Lebensversicherungen . . . . .	299
3.2	Drei-Schichten-Modell der privaten Altersvorsorge . . . . .	300
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	306
<b>4</b>	<b>Anlagen in Wertpapieren</b> . . . . .	310
4.1	Grundlagen der Anlage in Wertpapieren . . . . .	310
4.1.1	Begriff und Wesen von Wertpapieren . . . . .	310
4.1.2	Einteilung von Wertpapieren . . . . .	311
4.1.2.1	Überblick über die Einteilung von Wertpapieren . . . . .	311
4.1.2.2	Einteilung nach der Art der Übertragung . . . . .	311
4.1.2.3	Einteilung nach der Art des verbrieften Rechts . . . . .	311
4.1.2.4	Einteilung nach der Art des verbrieften Vermögenswertes . . . . .	312
4.1.2.5	Einteilung nach der Art der verbrieften Kapitalanlage . . . . .	312
4.2	Effekten . . . . .	312
4.2.1	Wesen von Effekten . . . . .	312
4.2.2	Äußere Gestalt von Effekten . . . . .	312
4.2.3	Wertrechte . . . . .	313
4.2.4	Bedeutung von Effekten für den Anleger und den Emittenten . . . . .	314
4.3	Gläubigerpapiere . . . . .	314
4.3.1	Anleihen . . . . .	314
4.3.1.1	Wesen von Anleihen . . . . .	314
4.3.1.2	Ausstattungsmerkmale von Anleihen . . . . .	314
4.3.1.3	Laufende Verzinsung und Rendite (Effektivverzinsung) . . . . .	317
4.3.1.4	Stückzinsberechnung . . . . .	318
4.3.1.5	Risiken und Sicherheitsmerkmale bei der Geldanlage in Anleihen . . . . .	319
4.3.2	Bundeswertpapiere . . . . .	321
4.3.2.1	Arten von Bundeswertpapieren . . . . .	321
4.3.2.2	Neuemission von Bundeswertpapieren . . . . .	322
4.3.2.3	Stripping . . . . .	325
4.3.3	Pfandbriefe und Hypothekenpfandbriefe . . . . .	325
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	327
4.4	Teilhaberpapiere . . . . .	330

4.4.1	Begriff und Rechtsnatur der Aktie . . . . .	330
4.4.2	Rechte der Aktionäre . . . . .	331
4.4.3	Aktienarten . . . . .	331
4.4.4	Emission und Handel von Aktien . . . . .	335
4.4.4.1	Emission von Aktien . . . . .	335
4.4.4.2	Handel von Aktien und Bezugsrechten . . . . .	340
4.4.5	Vergleich von Aktie und Gläubigereffekten . . . . .	340
4.4.6	Motive und Risiken der Geldanlage in Aktien . . . . .	340
4.4.7	Beurteilung von Aktienanlagen . . . . .	341
4.4.8	Rendite von Aktienanlagen . . . . .	343
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	344
4.5	Investmentfonds – insbesondere Wertpapierfonds . . . . .	348
4.5.1	Begriff des Investmentzertifikats . . . . .	348
4.5.2	Grundprinzip des Investmentfonds . . . . .	349
4.5.3	Vorteile der Anlage in Wertpapierfonds . . . . .	349
4.5.4	Arten von Investmentfonds . . . . .	350
4.5.4.1	Überblick über die Arten von Investmentfonds . . . . .	350
4.5.4.2	Zusammensetzung von offenen Wertpapierfonds (OGAW) . . . . .	352
4.5.4.3	Wichtige besondere Fonds . . . . .	354
4.5.5	Vertrieb, Verkaufsprospekt und wesentliche Anlegerinformationen . . . . .	355
4.5.6	Ausgabe, Handel und Preisermittlung bei Wertpapierfonds (OGAW) . . . . .	356
4.5.6.1	Ausgabe, Rücknahme und Börsenhandel . . . . .	356
4.5.6.2	Preisermittlung . . . . .	356
4.5.6.3	Ausschüttungspolitik . . . . .	357
4.5.6.4	Splitting . . . . .	357
4.5.6.5	Investment-Anlagekonto . . . . .	358
4.5.6.6	Cost-Averaging . . . . .	358
4.5.7	Risiken der Investmentanlage . . . . .	358
4.5.8	Anlegerschutzbestimmungen für Wertpapierfonds nach dem KAGB . . . . .	359
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	360
4.6	Handel von Effekten an Effektenbörsen . . . . .	363
4.6.1	Wesen und Funktionen von Effektenbörsen . . . . .	363
4.6.2	Rechtsgrundlagen und Organisation der deutschen Wertpapierbörsen . . . . .	365
4.6.2.1	Börsengesetz und Börsenordnung . . . . .	365
4.6.2.2	Börsenaufsicht . . . . .	365
4.6.2.3	Träger und Organe der Börse . . . . .	367
4.6.2.4	Handelsteilnehmer . . . . .	368
4.6.2.5	Struktur der Deutschen Börse AG . . . . .	369
4.6.3	Wertpapierhandelsgesetz . . . . .	369
4.6.3.1	Anwendungsbereich des Wertpapierhandelsgesetzes . . . . .	369
4.6.3.2	Insiderüberwachung . . . . .	370
4.6.3.3	Ad-hoc-Publizität . . . . .	371
4.6.4	Marktsegmente im Börsenhandel . . . . .	371
4.6.4.1	Gesetzliche Marktsegmente . . . . .	371
4.6.4.2	Marktsegmente und Transparenzstandards der Frankfurter Wertpapierbörse . . . . .	373
4.6.5	Ermittlung von Börsenpreisen . . . . .	375
4.6.5.1	Grundlagen der Preisermittlung . . . . .	375
4.6.5.2	Preisermittlung im elektronischen XETRA-Handel . . . . .	377
4.6.5.3	Preisermittlung im Präsenzhandel . . . . .	384

4.6.6	Aktienindizes . . . . .	385
4.6.7	Einflussfaktoren auf den Preis von Aktien . . . . .	388
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	389
4.7	Wertpapierdienstleistungen: Pflichten von Kreditinstituten nach dem Wertpapierhandelsgesetz. . . . .	394
4.7.1	Geschäftsarten des Wertpapiergeschäfts . . . . .	394
4.7.1.1	Anlageberatung . . . . .	394
4.7.1.2	Beratungsfreies Geschäft . . . . .	396
4.7.1.3	Reines Ausführungsgeschäft . . . . .	397
4.7.2	Kundengruppen . . . . .	397
4.7.3	Klassifizierung von Risikogruppen . . . . .	397
4.7.4	Anforderung an den Anlageberater . . . . .	398
4.7.5	Schadensersatz bei Falschberatung . . . . .	398
4.7.6	Abwicklung von Wertpapieraufträgen . . . . .	398
4.7.7	Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren. . . . .	400
4.7.7.1	Geschlossenes und offenes Depot. . . . .	400
4.7.7.2	Verwahrarten im offenen Depot . . . . .	401
4.7.7.3	Dienstleistungen des Kreditinstituts im Rahmen der Verwahrung. . . . .	403
4.7.7.4	Stimmrechtsvollmachten aus Kundendepots . . . . .	403
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	404

## **E Lernfeld 5: Besondere Finanzinstrumente anbieten und über Steuern informieren** . . . . . 406

<b>1</b>	<b>Wertpapiersonderformen</b> . . . . .	406
1.1	Genussscheine . . . . .	406
1.2	Wandelanleihen . . . . .	409
1.2.1	Wesen von Wandelanleihen und Rechte der Inhaber . . . . .	409
1.2.2	Ausstattungsmerkmale von Wandelanleihen. . . . .	410
1.2.3	Chancen und Risiken von Wandelanleihen . . . . .	413
1.3	Optionsanleihen . . . . .	413
1.3.1	Wesen von Optionsanleihen und Rechte der Inhaber . . . . .	413
1.3.2	Ausstattungsmerkmale von Optionsanleihen . . . . .	415
1.3.3	Chancen und Risiken von Optionsanleihen für den Emittenten und den Anleger. . . . .	417
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	418
1.4	Optionsscheine . . . . .	422
1.4.1	Grundlagen und Funktionsweise von Optionsscheinen . . . . .	422
1.4.2	Formen von Optionsscheinen . . . . .	423
1.4.3	Bewertungskriterien und Preisbildungsfaktoren . . . . .	424
1.4.3.1	Hebel (Leverage) . . . . .	424
1.4.3.2	Innerer Wert des Optionsscheins (Parität) . . . . .	425
1.4.3.3	Aufgeld . . . . .	425
1.4.3.4	Zeitwert des Optionsscheins . . . . .	427
1.4.4	Gewinn- und Verlustpotenzial im Optionsgeschäft. . . . .	428
1.4.5	Handlungsalternativen im Optionsgeschäft. . . . .	429
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	429
1.5	Anlage in strukturierte Finanzprodukte (Zertifikate) . . . . .	432
1.5.1	Grundlagen strukturierter Finanzprodukte . . . . .	432
1.5.2	Aktienanleihen . . . . .	433

1.5.3	Discountzertifikate . . . . .	436
1.5.4	Indezertifikate . . . . .	437
1.5.5	Bonuszertifikate . . . . .	438
1.5.6	Garantiezertifikate (Zertifikate mit Kapitalschutz) . . . . .	439
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	440
<b>2</b>	<b>Finanzderivate</b> . . . . .	442
2.1	Begriff und Arten der Finanzderivate . . . . .	442
2.2	Aktioptionen . . . . .	443
2.2.1	Merkmale und Arten von Aktioptionen . . . . .	443
2.2.2	Preisbestimmende Faktoren beim Aktien-Optionsgeschäft . . . . .	446
2.2.3	Anlagemotive der Vertragspartner . . . . .	446
2.3	Futures (Financial Future) . . . . .	447
2.3.1	Merkmale von Futures . . . . .	447
2.3.2	Future-Kontrakte am Beispiel des DAX-Futures . . . . .	448
2.3.3	Future-Kontrakte am Beispiel des Euro-Bund-Futures . . . . .	448
2.3.4	Anlagemotive, Chancen und Risiken bei der Anlage in Futures . . . . .	449
2.3.5	Handel von Terminkontrakten an der EUREX . . . . .	450
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	451
<b>3</b>	<b>Steuern in der Anlageberatung</b> . . . . .	452
3.1	Übersicht über die Steuern . . . . .	452
3.2	Grundlagen der Einkommensteuer . . . . .	453
3.2.1	Einkommensteuerpflicht . . . . .	453
3.2.2	Steuererhebung . . . . .	453
3.2.3	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens . . . . .	454
3.2.4	Steuerschuld . . . . .	458
3.3	Besteuerung der Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit . . . . .	459
3.4	Besteuerung der Einkünfte aus Kapitalvermögen . . . . .	460
3.4.1	Grundlagen der Besteuerung der Einkünfte aus Kapitalvermögen . . . . .	460
3.4.2	Behandlung der Einkünfte im Kreditinstitut . . . . .	460
3.4.3	Zinserträge . . . . .	462
3.4.4	Zinsähnliche Erträge . . . . .	462
3.4.5	Dividenden . . . . .	463
3.4.6	Ausländische Quellensteuer . . . . .	463
3.4.7	Investmenterträge . . . . .	464
3.4.8	Gewinne aus Termingeschäften und Stillhalterprämien . . . . .	464
3.4.9	Veräußerungsgewinne . . . . .	464
3.4.10	Behandlung von Verlusten (Verlustverrechnungstopf) . . . . .	465
3.4.11	Depotübertragung . . . . .	469
3.4.12	Lebensversicherung . . . . .	469
3.5	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung . . . . .	470
3.6	Sonstige Einkünfte . . . . .	470
3.7	Vorsorgeaufwendungen als Sonderausgaben . . . . .	472
3.8	Weitere Steuerarten im Rahmen der Geld- und Vermögensanlage . . . . .	473
3.8.1	Erbschafts- und Schenkungsteuer . . . . .	473
3.8.2	Grundsteuer und Grunderwerbsteuer . . . . .	476
3.8.3	Umsatzsteuer . . . . .	477
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	477

<b>F</b>	<b>Lernfeld 7: Privatkredite bearbeiten</b>	481
<b>1</b>	<b>Grundlagen des Kreditgeschäfts</b>	481
1.1	Begriff des Kredits	481
1.2	Kreditnehmer	481
1.3	Kreditarten des standardisierten Privatkreditgeschäfts.	482
1.4	Voraussetzungen für den Kreditvertrag	483
1.4.1	Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit	483
1.4.2	Ermittlung der Kapitaldienstfähigkeit (Haushaltsrechnung)	484
1.4.3	Kreditscoring	485
1.4.4	Score-System der SCHUFA	486
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	487
<b>2</b>	<b>Verbraucherdarlehen</b>	488
2.1	Rechtsvorschriften für Verbraucherdarlehen	488
2.2	Abschluss des Kreditvertrags.	489
2.3	Rechtsfolgen bei Formmängel.	492
2.4	Informationen während des Vertragsverhältnisses	492
2.4.1	Informationen während des Vertragsverhältnisses bei Verbraucherdarlehen mit festem Zinssatz	492
2.4.2	Informationen während des Vertragsverhältnisses bei Verbraucherdarlehen mit variablem Zinssatz	492
2.5	Kündigung des Kreditvertrags.	493
2.5.1	Übersicht über die Kündigungsmöglichkeiten von Kreditverträgen	493
2.5.2	Ordentliches Kündigungsrecht mit fester Laufzeit	493
2.5.3	Ordentliches Kündigungsrecht bei Darlehen ohne feste Laufzeit	494
2.5.4	Erweiterte Kündigungsmöglichkeit bei Verbraucherdarlehen.	494
2.5.5	Außerordentliches Kündigungsrecht	494
2.5.6	Vorfälligkeitsentschädigung	495
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	495
<b>3</b>	<b>Abrechnung von Privatkrediten</b>	497
3.1	Abrechnung von Kontokorrentkrediten	497
3.2	Abrechnung von Ratenkrediten	497
3.2.1	Kreditrückzahlung bei Anwendung eines Monatszinssatzes	497
3.2.2	Kreditrückzahlung bei Anwendung eines festen Jahreszinssatzes	498
3.3	Exkurs: Näherungsformel zur Berechnung der Effektivverzinsung (Uniformmethode)	500
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	500
<b>4</b>	<b>Kreditsicherheiten</b>	503
4.1	Kreditsicherheiten und deren Auswahlkriterien im Überblick.	503
4.2	Wesen der Kreditsicherheiten	504
4.2.1	Personensicherheiten und Sachsicherheiten	504
4.2.2	Akzessorische und abstrakte Kreditsicherheiten	504
4.3	Zweckerklärung mit engem und weitem Sicherungszweck.	506
4.4	Kreditsicherheiten im kurz- und mittelfristigen Kreditgeschäft	507
4.4.1	Bürgschaft	507
4.4.1.1	Rechtliche Grundlagen der Bürgschaft.	507
4.4.1.2	Merkmale der Bürgschaft	507
4.4.1.3	Beendigung des Bürgschaftsverhältnisses	508

4.4.1.4	Bürgschaftsarten . . . . .	508
4.4.1.5	Mögliche Vertragsgestaltungen bei Bürgschaften . . . . .	509
4.4.1.6	Besondere Arten der Bürgschaft . . . . .	510
4.4.1.8	Bürgschaftsähnliche Kreditsicherheiten . . . . .	511
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	512
4.4.2	Sicherungsabtretung (Zession) . . . . .	515
4.4.2.1	Rechtliche Grundlagen und Merkmale der Sicherungsabtretung . . . . .	515
4.4.2.2	Abtretbare und nicht abtretbare Forderungen . . . . .	516
4.4.2.3	Arten der Zession . . . . .	517
4.4.2.4	Risiken der Sicherungsabtretung . . . . .	518
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	519
4.4.3	Pfandrecht . . . . .	521
4.4.3.1	Rechtliche Grundlagen und Merkmale des Pfandrechts . . . . .	521
4.4.3.2	Arten des Pfandrechts nach der Entstehung . . . . .	521
4.4.3.3	Pfandrecht an beweglichen Sachen (Mobiliarpfandrecht) . . . . .	522
4.4.3.4	Pfandrecht an Rechten . . . . .	524
4.4.3.5	Pfandrecht in der Kreditsicherungspraxis . . . . .	525
4.4.3.6	AGB-Pfandrecht . . . . .	525
4.4.3.7	Verwertung und Erlöschen des Pfandrechts . . . . .	526
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	527
4.4.4	Sicherungsübereignung . . . . .	530
4.4.4.1	Wesen der Sicherungsübereignung . . . . .	530
4.4.4.2	Arten der Sicherungsübereignung und mögliche Sicherungsgüter . . . . .	532
4.4.4.3	Sicherungsübereignung von Kraftfahrzeugen . . . . .	533
4.4.4.4	Verwertung und Erlöschen des Sicherungseigentums . . . . .	534
4.5	Restschuldversicherung . . . . .	535
<b>5</b>	<b>Leasing</b> . . . . .	536
5.1	Ablauf und Wesen des Leasings . . . . .	536
5.2	Leasingformen . . . . .	536
5.3	Ausgestaltung von Leasing-Verträgen . . . . .	538
5.4	Vor- und Nachteile des Leasings für den Leasingnehmer . . . . .	539
5.5	Pkw-Leasing . . . . .	539
5.6	Pkw-Leasing und Kreditfinanzierung im Vergleich . . . . .	540
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	541
<b>6</b>	<b>Kreditüberwachung, Kreditfälligstellung, Kreditabwicklung</b> . . . . .	543
6.1	Kreditüberwachung . . . . .	543
6.2	Abwicklung Not leidender Kredite und Kreditfälligstellung . . . . .	544
6.3	Gerichtliches Mahn- und Klageverfahren . . . . .	545
6.3.1	Wesen des gerichtlichen Mahn- und Klageverfahren . . . . .	545
6.3.2	Ablauf des gerichtlichen Mahnverfahrens . . . . .	546
6.3.3	Ablauf des gerichtlichen Klageverfahrens . . . . .	546
6.4	Zwangsvollstreckung in das Vermögen des Schuldners . . . . .	547
6.5	Vermögensauskunft des Schuldners . . . . .	548
6.6	Verbraucherinsolvenzverfahren . . . . .	548
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	550

<b>G</b>	<b>Lernfeld 10: Auslandsgeschäfte abwickeln</b> .....	553
<b>1</b>	<b>Grundlagen des Außenwirtschaftsverkehrs</b> .....	553
1.1	Notwendigkeit des Außenhandels .....	553
1.2	Rechtsgrundlagen für den Außenwirtschaftsverkehr .....	553
1.3	Felder des Außenwirtschaftsverkehrs .....	554
1.4	Statistische Erfassung des Außenwirtschaftsverkehrs .....	555
<b>2</b>	<b>Risiken im Außenwirtschaftsverkehr</b> .....	556
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> .....	558
<b>3</b>	<b>Incoterms</b> .....	559
<b>4</b>	<b>Internationale Zahlungsbedingungen</b> .....	563
<b>5</b>	<b>Außenwirtschaftsdokumente</b> .....	564
5.1	Bedeutung der Dokumente im Außenwirtschaftsverkehr .....	564
5.2	Transportdokumente .....	565
5.2.1	Aufgabe der Transportdokumente .....	565
5.2.2	Konnossement .....	565
5.2.3	Ladeschein .....	566
5.2.4	Lagerschein .....	566
5.2.5	Frachtbrief .....	567
5.2.6	Internationale Spediteurübernahmebescheinigung (FCR-Dokument) .....	568
5.2.7	Post- und Kurierversanddokumente .....	568
5.3	Versicherungsdokumente .....	568
5.3.1	Überblick über die Versicherungsdokumente .....	568
5.3.2	Versicherungspolice .....	568
5.3.3	Versicherungszertifikat .....	568
5.4	Handels- und Zolldokumente .....	569
5.4.1	Handelsrechnung .....	569
5.4.2	Konsulatsfaktura und Zollfaktura .....	569
5.4.3	Ursprungszeugnis .....	570
5.4.4	Sonstige Dokumente .....	570
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> .....	571
<b>6</b>	<b>Devisengeschäfte</b> .....	574
6.1	Devisen und Wechselkursysteme .....	574
6.2	Kursnotierungen .....	575
6.3	Abwicklung von Devisenhandelsgeschäften .....	577
6.3.1	Übersicht über Devisenhandelsgeschäfte .....	577
6.3.2	Devisenkassageschäft .....	577
6.3.3	Devisentermingeschäft .....	579
6.3.3.1	Begriff des Devisentermingeschäfts .....	579
6.3.3.2	Terminkurs .....	579
6.3.3.3	Outright- oder Sologeschäft .....	581
6.3.3.4	Swapgeschäft .....	582
6.3.3.5	Devisenoptionsgeschäft .....	584
6.3.3.6	Arbitragegeschäft .....	584
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> .....	585
<b>7</b>	<b>Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr</b> .....	587
7.1	Voraussetzungen für Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr .....	587



7.2	Nichtdokumentärer Zahlungsverkehr (clean payment) . . . . .	590
7.2.1	Zahlungen an das Ausland . . . . .	590
7.2.1.1	Überweisungen an das Ausland . . . . .	590
7.2.1.2	Einzug von Forderungen aus dem Ausland . . . . .	591
7.2.1.3	Zahlungen mit Scheck . . . . .	592
7.2.2	Zahlungen aus dem Ausland . . . . .	593
7.2.2.1	Eingang des Zahlungsauftrages . . . . .	593
7.2.2.2	Eingang des Schecks . . . . .	594
7.2.3	Entgeltregelung . . . . .	595
7.3	Dokumentärer Zahlungsverkehr . . . . .	595
7.3.1	Zug-um-Zug-Geschäft . . . . .	595
7.3.2	Dokumenteninkasso . . . . .	595
7.3.2.1	Begriff und Arten des Dokumenteninkassos . . . . .	595
7.3.2.2	Rechtsbeziehungen beim Dokumenteninkasso . . . . .	596
7.3.2.3	Inkassoauftrag . . . . .	596
7.3.2.4	Documents against payment-Inkasso (D/P-Inkasso) . . . . .	599
7.3.2.5	Documents against Acceptance-Inkasso (D/A-Inkasso) . . . . .	599
7.3.3	Dokumentenakkreditiv . . . . .	599
7.3.3.1	Begriff des Dokumentenakkreditivs . . . . .	599
7.3.3.2	Rechtsbeziehungen beim Dokumentenakkreditiv . . . . .	600
7.3.3.3	Arten des Dokumentenakkreditivs . . . . .	602
7.3.3.4	Abwicklung des Dokumentenakkreditivs . . . . .	603
7.3.4	Vergleich Dokumenteninkasso – Dokumentenakkreditiv . . . . .	607
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	608
<b>8</b>	<b>Finanzierungsgeschäfte der Kreditinstitute im Auslandsgeschäft</b> . . . . .	610
8.1	Überblick über die Finanzierungsleistungen der Kreditinstitute . . . . .	610
8.2	Exportkredite . . . . .	610
8.2.1	Wesen der Exportkredite . . . . .	610
8.2.2	Formen von Exportkrediten . . . . .	610
8.3	Importkredite . . . . .	611
8.3.1	Wesen des Importkredits . . . . .	611
8.3.2	Arten von Importkrediten . . . . .	611
8.4	Kredite zwischen Kreditinstituten . . . . .	612
8.5	Garantien im Außenwirtschaftsverkehr . . . . .	612
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	613
<b>H</b>	<b>Lernfeld 11: Baufinanzierung und Firmenkredite bearbeiten</b> . . . . .	615
<b>1</b>	<b>Baufinanzierung</b> . . . . .	615
1.1	Grundstück und grundstücksgleiche Rechte . . . . .	615
1.1.1	Grundpfandrechte an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten . . . . .	615
1.1.2	Grundstück . . . . .	615
1.1.3	Grundstücksgleiche Rechte . . . . .	617
1.2	Grundstückserwerb durch einen Grundstückskaufvertrag . . . . .	618
1.2.1	Eigentumsübergang bei Grundstücken . . . . .	618
1.2.2	Abwicklung eines Grundstückskaufs . . . . .	620
1.3	Grundbuch . . . . .	621
1.3.1	Wesen des Grundbuchs . . . . .	621
1.3.2	Aufbau und Inhalt des Grundbuchs . . . . .	623

1.3.3	Voraussetzungen zur Vornahme von Grundbucheintragungen	625
1.4	Grundbucheintragungen in den drei Abteilungen	626
1.4.1	Grundbucheintragungen in Abteilung I: Eigentumsverhältnisse	626
1.4.2	Grundbucheintragungen in Abteilung II: Lasten und Beschränkungen	626
1.4.3	Grundbucheintragungen in Abteilung III: Grundpfandrechte	630
1.4.3.1	Wesen von Grundpfandrechten	630
1.4.3.2	Arten von Grundpfandrechten	631
1.4.3.3	Beurteilung von Grundpfandrechten als Sicherungsinstrument	634
1.5	Rangordnung in Abteilung II und III des Grundbuches	635
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	637
1.6	Ermittlung des Gesamtfinanzierungsbedarfs	641
1.7	Abwicklung von Immobilienfinanzierungen	642
1.7.1	Einzureichende Unterlagen für eine Immobilienfinanzierung	642
1.7.2	Verbraucherschutz bei Wohnimmobilienkrediten	643
1.7.3	Baukindergeld	644
1.8	Beleihungswertermittlung	644
1.8.1	Grundsatz der Beleihungswertermittlung	644
1.8.2	Verfahren der Beleihungswertermittlung	646
1.8.2.1	Überblick über die Verfahren zur Beleihungswertermittlung	646
1.8.2.2	Sachwertverfahren	647
1.8.2.3	Ertragswertverfahren	649
1.8.2.4	Vergleichswertverfahren	651
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	651
1.9	Arten von Baufinanzierungskrediten	654
1.9.1	Realkredit	654
1.9.1.1	Merkmale von Realkrediten	654
1.9.1.2	Zinssatz und Auszahlungskurs bei Realkrediten	655
1.9.1.3	Zinsvereinbarungen bei Realkrediten	656
1.9.1.4	Vorzeitige Rückzahlung von Realkrediten	657
1.9.1.5	Tilgung und Tilgungsverrechnung bei Realkrediten (Darlehensarten)	657
1.9.2	Bauspardarlehen	663
1.9.3	Verbundfinanzierung	664
1.9.4	Forward-Darlehen	664
1.9.5	Inverse Hypothek	664
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b>	665
2.1	Wesen des Firmenkredits	668
2.2	Arten der Finanzierung	668
2.3	Vorteile und Nachteile der Eigen- bzw. Fremdfinanzierung	669
2.4	Kreditarten im Firmenkundengeschäft	670
2.4.1	Kreditarten im Firmenkundengeschäft im Überblick	670
2.4.2	Kontokorrentkredit	670
2.4.2.1	Wesen des Kontokorrentkredits	670
2.4.2.2	Vorteile des Kontokorrentkredits	670
2.4.2.3	Arten des Kontokorrentkredits	671
2.4.3	Investitionskredit	671
2.4.4	Avalkredit	672
2.4.4.1	Wesen des Avalkredits	672
2.4.4.2	Vertragliche Beziehungen beim Avalkredit	672
2.4.4.3	Avalkredit durch Übernahme einer Bürgschaft	672

2.4.4.4	Avalkredit durch Stellung einer Garantie . . . . .	672
2.4.4.5	Ablauf des Antragsverfahrens für einen Avalkredit . . . . .	673
2.4.4.6	Vorteile des Avalkredits für den Kreditnehmer und das Kreditinstitut . . . . .	673
2.4.4.7	Avalarten . . . . .	673
2.4.5	Factoring . . . . .	674
2.4.5.1	Wesen des Factorings . . . . .	674
2.4.5.2	Funktionen des Factorings . . . . .	675
2.4.5.3	Vergleich Factoring und Sicherungsabtretung . . . . .	675
2.4.5.4	Beurteilung des Factorings . . . . .	676
2.5	Kreditfähigkeits- und Kreditwürdigkeitsprüfung im Firmenkreditgeschäft . . . . .	676
2.5.1	Kreditfähigkeitsprüfung im Firmenkreditgeschäft . . . . .	676
2.5.2	Kreditwürdigkeitsprüfung im Firmenkreditgeschäft . . . . .	676
2.5.3	Kreditrating im Firmenkreditgeschäft. . . . .	677
2.5.4	Ermittlung von Bilanzkennziffern zur Beurteilung der wirtschaftlichen Kreditwürdigkeit. . . . .	677
2.6	Kreditsicherheiten bei Firmenkrediten . . . . .	679
2.6.1	Kreditsicherheiten bei Firmenkrediten im Überblick . . . . .	679
2.6.2	Bürgschaft bei Firmenkrediten . . . . .	679
2.6.3	Sicherungsabtretung (Zession) bei Firmenkrediten . . . . .	680
2.6.4	Pfandrecht bei Firmenkrediten . . . . .	681
2.6.5	Sicherungsübereignung bei Firmenkrediten . . . . .	682
2.7	Not leidende Kredite – Unternehmensinsolvenz . . . . .	684
2.7.1	Wesen des Regelinsolvenzverfahrens . . . . .	684
2.7.2	Ablauf des Regelinsolvenzverfahrens . . . . .	684
2.7.3	Berechnung der Insolvenzquote für nicht bevorrechtigte Insolvenzgläubiger . . . . .	686
2.8	Rechtsvorschriften für das Firmenkundenkreditgeschäft . . . . .	687
2.8.1	Rechtsvorschriften für das Firmenkundenkreditgeschäft im Überblick. . . . .	687
2.8.2	Die Vorschriften des Kreditwesengesetzes. . . . .	687
2.8.3	Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk). . . . .	688
	<b>Zusammenfassung und Lernkontrolle</b> . . . . .	689
	Sachwortverzeichnis. . . . .	692

# A Kreditinstitute in der Gesamtwirtschaft

## 1 Wert- und Informationsströme

### 1.1 Güter- und Geldströme im Wirtschaftskreislauf

In entwickelten Volkswirtschaften bestehen vielfältige Beziehungen zwischen den verschiedenen Wirtschaftssubjekten. Die daraus resultierenden Transaktionen stellen Tauschvorgänge dar. Jedes Wirtschaftssubjekt stellt nur einen Teil der von ihm benötigten Güter selbst her. Darum ist es darauf angewiesen, sich die weiteren Güter auf dem Tauschweg zu besorgen. Dabei werden Arbeit gegen Geld, Geld gegen Güter oder Güter gegen Güter getauscht.

Diese Tauschbeziehungen lassen sich als **Wirtschaftskreislauf** darstellen. Dieser ist eine bildhafte Bezeichnung für die Erfassung und Darstellung der Beziehungen zwischen den Wirtschaftssubjekten. Um die Darstellung übersichtlich zu gestalten, werden gleichartige Wirtschaftssubjekte zu Wirtschaftssektoren zusammengefasst.

- Alle privaten Haushalte bilden den Wirtschaftssektor „private Haushalte“ bzw. „Haushalte“.
- Alle Unternehmen bilden den Wirtschaftssektor „Unternehmen“.
- Alle staatlichen Einrichtungen bilden den Wirtschaftssektor „Staat“ bzw. „öffentliche Haushalte“. Hierzu gehören neben den Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände) auch die Sozialversicherungsträger.
- Alle ausländischen Wirtschaftssubjekte bilden zusammen den Sektor „Ausland“.

#### Einfacher Wirtschaftskreislauf

Bei der Kreislaufdarstellung handelt es sich um eine Modellvorstellung (Abbild der Wirklichkeit), die in verschiedenen Abstraktionsstufen erfolgen kann. Eine Volkswirtschaft, die keine Beziehungen zum Ausland unterhält, wird als **geschlossene Wirtschaft** bezeichnet. Die Darstellung dieser einfachen Transaktionsströme wird als **einfacher Wirtschaftskreislauf** bezeichnet.

Der einfache Wirtschaftskreislauf beschränkt sich auf die Beziehungen zwischen den Sektoren „Haushalte“ und „Unternehmen“. Die Beziehungen sind überschaubar.

- Die Haushalte stellen den Unternehmen die Produktionsfaktoren, insbesondere den Faktor Arbeit, zur Verfügung.
- Dafür erhalten sie von den Unternehmen Einkommen (Lohn, Zins, Miete, Pacht). Da es sich hierbei um Entgelte für das Zurverfügung stellen von Produktionsfaktoren handelt, werden sie auch **Faktoreinkommen** genannt.
- Die Einkommen fließen für Käufe von Konsumgütern an die Unternehmen zurück.
- Die Unternehmen liefern ihrerseits Konsumgüter an die Haushalte.

Zwischen Haushalten und Unternehmen fließen also zwei **Güterströme** (Produktionsfaktoren und Konsumgüter) und jeweils zwei gegenläufige **Geldströme** (Einkommen und Ausgaben für Konsumgüter). Im Kreislaufmodell wird meist auf die Güterströme verzichtet und es werden nur Geldströme dargestellt.

Falls die Haushalte ihr gesamtes Einkommen für den Kauf von Konsumgütern ausgeben und die Unternehmen die gesamten Produktionskapazitäten nur für die Herstellung von Konsumgütern verwenden, verändert sich die Wirtschaft nicht. Wir sprechen dann von einer **stationären Wirtschaft**, einer Wirtschaft ohne Wirtschaftswachstum.